

Künstler versteigern Bilder und spenden den Erlös für Behinderte

Von Katja Sperling

Friedrichsdorf. Heinz Berg hat nicht nur die ersten Friedrichsdorfer Künstlertage ins Leben gerufen, er hatte auch die Idee, einige Arbeiten, die im Rahmen dieser Tage entstanden sind, für einen guten Zweck versteigern zu lassen. „Wir wollten für diese Versteigerung eine schönen, überschaubaren Rahmen. Deshalb haben wir das Seulberger Dippe- und Brunnenfest gewählt.“

Die beiden Friedrichsdorfer Künstler Virginia Orbon-Retzmann und Harald Kandler haben zwei beziehungsweise ein Bild für diese besondere Auktion zur Verfügung gestellt. „Wir hatten uns schon ein bisschen mehr Zuspruch erwartet, aber am Ende sind 600 Mark dabei herausgekommen“, erzählt Berg. „Pro Bild sind

wir mit 100 Mark eingestiegen.“ Das Ergebnis der Auktion, einen Scheck in Höhe von 600 Mark, überreichte Berg gemeinsam mit Virginia Orbon-Retzmann jetzt an Eberhard Schäfer, den Leiter des Behindertenwohnheims Haus Mirjam.

„Wir freuen uns über jede Spende, egal, wie hoch sie ist“, sagte Schäfer. „Außerdem sind 600 Mark viel Geld für uns“, so der Leiter der Einrichtung. „Mit dieser Spende wollen wir unsere Gemeinschaftsräume verschönern“, verrät er. „Wir werden Bilder kaufen. Auch neue Gardinen brauchen wir noch.“ Und noch einen positiven Nebeneffekt hat die Spendentübergabe: „Wir könnten ja mal ein gemeinsames Projekt mit unseren Bewohnern und den Malern der Künstlertage machen“, sagt Schäfer. Virginia Orbon-Retzmann, die

seit 1990 in Friedrichsdorf lebt, erklärte sich spontan bereit, mit den Bewohnern gemeinsam zu malen. „Wir könnten ein großes Gemeinschaftsbild kreieren“, schlug sie vor. Die gebürtige Philippin malt seit 1991 intensiv und hat ihr Hobby zum Beruf gemacht. „Ich habe in meiner Heimat Chemie studiert“, erzählt die Künstlerin, die 25 Jahre lang in Hongkong gelebt hat.

Bis zu ihrer Übersiedlung nach Deutschland hat sie im Hotelmanagement gearbeitet. Das künstlerische Talent hat sie von ihrem Großvater. „Er war ein bekannter Bildhauer und Künstler“, berichtet die 53-Jährige. Auf ihren Bildern zählt die Atmosphäre, die Stimmung in der Natur. „Wenn ich einen glühenden Sonnenuntergang sehe, muss ich einfach zu Farben und Pinsel greifen.“



Heinz Berg und Virginia Orbon-Retzmann übergeben Eberhard Schäfer (links) vom Haus Mirjam einen Scheck. Foto: Sperling